

PRESSEINFORMATION

BARMER Arztreport 2024 mit Fokus auf DiGA

ViViRA am häufigsten verordnete DiGA

Berlin, 27. Februar 2024. **Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) werden laut heute vorgestelltem BARMER Arztreport 2024 meist im Bereich des Bewegungsapparats verordnet. Am häufigsten im Berichtszeitraum ärztlich verordnet wurde die ViViRA App gegen Rückenschmerzen. ViViRA wurde von einem weit überwiegenden Teil der befragten Patient*innen angenommen und genutzt. Befragte Behandler*innen bewerten den Einsatz von DiGA in der Versorgung weit überwiegend positiv.**

ViViRA wird von Patient*innen nach ärztlicher Verordnung aktiviert und genutzt

Die BARMER-Befragung zeigt, dass 89,1% der Patient*innen mit ärztlichem Rezept die ViViRA-App nach Erhalt des Freischaltcodes auch aktivierten. 58,8% der Patient*innen nutzten die aktivierte ViViRA App dann an mindestens 4 Tagen pro Woche, 83,4% nutzten die App an mindestens 2-3 Tagen pro Woche. 58,4% befolgten die ViViRA Therapie mindestens für die vollen 90 Tage der Verordnung, 80,8% wendeten die DiGA mindestens über einen vollen Monat an.

Häufigste Patientengruppen der DiGA ViViRA: Berufstätige und Rentner

Am häufigsten verordnet wurde ViViRA an Vollberufstätige (41%), Teilzeitberufstätige (22%) und Rentner (28%). Insbesondere wurde ViViRA weiblichen Patientinnen verschrieben (73,4%). Die größte Altersgruppe der ViViRA Nutzer*innen waren laut BARMER Arztbericht 2024 die 35- bis 64-Jährigen.

Ärzt*innen bewerten die Versorgung mit DiGA positiv

Die Option zur Behandlung von Patient*innen mit DiGA wird im Bericht vom weit überwiegenden Teil der befragten Behandler*innen positiv bewertet: 77,6% sagten, dass die Therapie mit einer DiGA sehr häufig, häufig oder gelegentlich die Behandlung der Patient*innen insgesamt sinnvoll unterstützte. Nur 22,3% der Behandler sagten, die DiGA hätte selten oder nicht sinnvoll die Behandlung unterstützt.

DiGA kommen immer besser in der Gesundheitsversorgung an

“Der BARMER Arztbericht 2024 belegt, dass digitale Gesundheitsanwendungen nicht nur immer häufiger von Ärzt*innen verordnet werden, er zeigt auch, dass DiGA wie ViViRA von Patient*innen nach ärztlicher Verordnung erfolgreich aktiviert und genutzt werden. Für eine so junge Versorgungsform wie DiGA, gerade einmal etwas länger als 2 Jahre Teil der Regelversorgung, ist das ein großer Erfolg”, so Dr. Philip Heimann, Gründer und Geschäftsführer der Vivira Health Lab GmbH. “Die

Entwicklung zeigt deutlich, dass digitale Therapiekomponenten wie ViViRA ein immer wichtigerer Teil der Versorgung in Deutschland werden. Sie helfen, Menschen aus der Unterversorgung in die Versorgung zu bringen, indem sie konventionelle Zugangsbarrieren überwinden, Therapie unabhängig von Ort und Zeit ermöglichen und Patient*innen über zunehmende Personalisierung immer mehr ins Zentrum der Versorgung rücken.“

ViViRA: Meistverordnete DiGA, nun innerhalb von 48 Stunden aktiviert

Die ViViRA App gegen Rückenschmerzen, die im Berichtszeitraum des BARMER Arztbericht 2024 am häufigsten verordnete BfArM-gelistete Digitale Gesundheitsanwendung (DiGA), ist in der Regelversorgung bundesweit erstattungsfähig.

Bei ärztlicher Verordnung gilt für DiGA, wie bei Arzneimitteln, die Therapiehoheit der Ärzte und der Versorgungsanspruch der Versicherten gegenüber der gesetzlichen Krankenversicherung. Auch immer mehr private Krankenversicherungen erstatten DiGA. Ein DiGA-Rezept wird nach der Verordnung von Patient*innen an ihre gesetzliche Krankenkasse übermittelt. Seit Januar 2024 im Digitalgesetz (DigiG) gesetzlich geregelt, übermittelt die Krankenkasse innerhalb von 48 Stunden den ViViRA Freischaltcode an die Versicherten.

Zur Übermittlung des ViViRA-Rezepts an die Krankenkassen nutzen Patient*innen die ViViRA-App, in der das Rezept abfotografiert und zur Weiterleitung hochgeladen werden kann. Der ViViRA-Rezeptservice reduziert so den Aufwand für Patient*innen sowie Patienten-Rückfragen an die Arztpraxis.

(3.936 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Kontakt:

Pressestelle, Vivira Health Lab GmbH
www.vivira.com
presse@ViViRA.com
T. 030 814 536 869

Das Digital-Health-Unternehmen Vivira Health Lab GmbH entwickelt und vermarktet digitale Gesundheitsanwendungen im Bereich Muskel-Skelett-Erkrankungen. Ziel ist es, Menschen mit Muskel-Skelett-Erkrankungen durch digitale Therapie-Programme bei der Reduktion von Schmerz und der Wiederherstellung der körperlichen Funktionsfähigkeit zu unterstützen. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin wurde 2015 von Dr. Philip Heimann und den Reha-Klinik-Betreibern Dr. Petra Becker (Dr. Becker Klinikgruppe, Köln) und Fabian Blank (ehem. Meduna Klinikverbund, Bad Bertrich) gegründet.

Das erste Produkt des Unternehmens ist ViViRA, ein leitliniengerechtes, bewegungstherapeutisches Training zur Schmerzreduktion nach funktionellem Trainingsprinzip. Als klinisch nachgewiesen wirksame Alternative zur Physiotherapie (allgemeine Krankengymnastik) ist ViViRA endgültig gelistetes Bestandteil des DiGA-Verzeichnis des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). ViViRA ist die meistverordnete DiGA bei Rückenschmerzen. Die Vivira Health Lab GmbH ist der erste DiGA-Hersteller in Deutschland, dem der wichtige Dreiklang aus Nachweis des medizinischen Nutzens als endgültig BfArM-gelistete DiGA, Bestätigung der Patientensicherheit über

eine ISO-13485-Zertifizierung sowie des Datenschutzes über eine ISO-27001-Zertifizierung gelungen ist. Weitere Informationen unter www.vivira.com.